

# 100 Musiker hinter 24 Türchen

Musikschule in Sudenburg gestaltet den wohl musikalischsten Weihnachtskalender der Stadt



Guido Käpernick ist noch mit dem Einspielen von Musik sowie Schneiden der Videos für den Kalender beschäftigt.

Foto: Marco Papritz

## Kein Häuschen für Ottersleber Haltestelle

Ottersleben (mp) • Die Stadtverwaltung sagt zwar Ja zu einem Warthäuschen für die Haltestelle „Auf den Höhen“, hat aber keine Kapazitäten, solch einen Unterstand aufstellen zu lassen. Dies geht aus einer Stellungnahme des Finanzbeigeordneten Klaus Zimmermann hervor, der ein Stadtratsbeschluss im September vorausging. Demnach hätten Stadt und Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) die Anfrage positiv bewertet, da ein Unterstand „zum Witterungsschutz für wartende Fahrgäste und somit auch zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs“ beiträgt. Das Aber in der Angelegenheit besteht in der Tatsache, dass der bestehende Vertrag zwischen MVB und Werbevertragspartner Ströer (stellt die Häuschen auf) ausgeschöpft ist. „Nur in Sonderfällen sind über den Vertrag hinausgehende Fahrgastunterstände möglich“, heißt es weiter.

Die Ottersleber Haltestelle ist nicht solch ein Sonderfall. Der vom Stadtrat beschlossene „Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2018“ sieht für Haltestellen mit mehr als 500 Einsteigern die Ausstattung mit einem Witterungsschutz vor. Laut Stadtverwaltung sind es an der Haltestelle „Auf den Höhen“ regelmäßig „deutlich weniger als 100 Einsteiger pro Tag“. Zudem bieten die Platzverhältnisse vor Ort nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Errichtung eines Warthäuschens, was das Vorhaben erschwert.

Ein Adventskalender mit jeder Menge Musik entsteht derzeit in der Magdeburger Rock-Pop-Jazz-Schule. 100 Musiker gestalten die 24 Türchen und wirken damit dem Umstand entgegen, dass sie coronabedingt nicht auftreten können.

Von Marco Papritz  
 Sudenburg • Seit September läuft die Arbeit in der Musikschule an der Sankt-Michael-Straße, um den Weihnachtskalender zu bestücken. Anstatt die Tasten eines Pianos zu bedienen, haut Guido Käpernick in die Tasten eines Computers. Es gilt Videoaufnahmen zu schneiden und in den digitalen Adventskalender einzufügen. „Zum Glück kann die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden - sie ist enorm“, gibt der Leiter der Musikschule und Initiator der Aktion einen Einblick. Aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen sind die Mitglieder einer zwölf Musiker umfassenden Band einzeln auf Video aufgenommen worden, „und nun müssen die Sequenzen am Computer zusammengeführt werden“, nennt der Diplom-Musikpädagoge ein Beispiel.

Mit dem wohl musikalischsten Adventskalender der Stadt reagiert die Einrichtung auf die Corona-Krise, die sich in Form von abgesagten Unterrichtseinheiten und weggebrochenen Auftrittsmöglichkeiten zeigte beziehungsweise noch allgegenwärtig ist. Und doch kann weiter musiziert werden. Dafür hat die Einrichtung nach dem Lockdown im Frühjahr massiv in die Internettechnik investiert und binnen kurzer Zeit ein Onlineangebot aus dem Boden gestampft. Käpernick: „So ist es uns möglich, die Schüler trotz aller Umstände daheim zu unterrichten - nahezu jedes Instrument kann dabei gespielt werden.“ Nur beim Schlagzeugunterricht kommt die Technik

an ihre Grenzen, da die Lautstärke die Übertragungsmöglichkeit überfordert. Damit die Musikschule nicht zwingend auf den virtuellen Unterricht angewiesen ist - Projekte in Schulen sind wegen der Pandemie komplett weggebrochen - und sich in Sudenburg Schüler einfinden können, ist jeder Raum mit einem Luftreiniger mit Hepa-Filter ausgestattet worden. „Eine Investition in unsere Existenz“, wie der 56-Jährige sagt. Die Musikschule umfasst 22 Lehrer, die Unterricht für verschiedene Instrumente sowie für Musik unterschiedlicher Genres geben - von der klassischen Blockflöte bis zur E-Gitarre.

Ebenso vielfältig wie das Angebot der Schule zeigt sich ab Dienstag der Weihnachtskalender. Anfänger wie auch erfahrene Musiker finden sich dann hinter den 24 Türchen



Screenshot vom virtuellen Adventskalender, dessen erste Tür am Dienstag im Internet geöffnet werden kann.

wieder. „Mit ihrem Beitrag haben die Musikschüler ein Ziel vor Augen, auf das sie hingearbeitet haben - durch den

Wegfall von Auftrittsmöglichkeiten fehlte ihnen das“, sagt Guido Käpernick. Er weiß, wovon er spricht: Als Musiker ist

## Leute heute

Auch während der Corona-Pandemie kann sich das Elternhaus krebskranker Kinder am Universitätsklinikum auf seine treuen Unterstützer verlassen. Dazu zählen **Gabriele Kunth** (Foto) und **Mann Kristof**. Die Wernigeröderin bedenkt seit nunmehr 24 Jahren krebskranke Kinder, indem sie den Magdeburger Förderkreis materiell und finanziell unterstützt. Sie stellt in Handarbeit Kerzen für verschiedene Anlässe her und gestaltet Plüschtiere. Zusammen verkauft das Ehepaar Kunth diese dann bei Trödel- und Weihnachtsmärkten in der gesamten Harz-Region. Über 44 000 Euro sind allein in den vergangenen sechs Jahren zusammengekommen. „Für das Jahr 2020 haben die beiden dem Förderkreis und dem Elternhaus eine Spende von insgesamt 8162 Euro übergeben“, freut sich der Vorsitzende der Stiftung Elternhaus, **Prof. Uwe Mittler**, der dem Paar bei einem Rundgang durch das Elternhaus auch das neu gestaltete Spielzimmer präsentierte. Die Einrichtung ermöglicht Eltern, ihre Kinder während der Behandlungszeit am Klinikum begleiten zu können. Für ihr Engagement wurde **Gabriele Kunth** bereits mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.



www.musikschule-magdeburg.de

Zum wiederholten Mal die Sparda-Bank Berlin Elternhaus mit ein